

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Erste stellv. Ausschussvorsitzende, Frau Glöde, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Glöde bittet sodann um die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt Beratung zum Haushalt 2017 als neuen TOP 7.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2016.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
- Gegenstimmen
1 Enthaltung

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Franz vom Prolliussteig macht umfangreiche Ausführungen zu verschiedenen Themen, die bereits in diversen Protokollen vermerkt sind und führt zu einigen Fragen ein Zwiesgespräch mit dem Bürgermeister. Herr Götze antwortet auf verschiedene Fragen direkt.

Frau Glöde und Herr Korn machen Herrn Franz klar, dass seine Fragen und Anmerkungen nicht in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales gehören.

zu 5 Vorstellung der Raumnutzung vom Jugendclub und Bibliothek

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Glöde die Stadtjugendpflegerin Frau Kielblock und Frau Birnbaum von der Bibliothek. Das Rederecht wird einvernehmlich erteilt.

Frau Kielblock und Frau Birnbaum haben sich hinsichtlich der Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes für den Jugendclub und die Bücherei Gedanken gemacht und verteilen an die Ausschussmitglieder eine durch sie erarbeitete Skizze. Es handelt sich hier um einen ebenerdigen Bungalow.

Frau Birnbaum und Frau Kielblock erläutern die Aufteilung der Räumlichkeiten und informieren, dass es sich aus ihrer Sicht hier um Mindestgrößen handelt. Die Innenraummaße betragen 135 m² auf jeder Seite und 72 m² für den gemeinsam zu nutzenden Veranstaltungsraum in der Mitte.

Frau Birnbaum informiert zum offenen Bereich im Teil der Bücherei, dass dieser noch mit ca. 20 Regalen aufgefüllt werden soll.

Frau Kielblock führt aus, dass funktionsorientierte Räume wichtig sind und die Küche groß genug sein muss, damit man zusammen kochen und essen kann. Des Weiteren sind Abstellräume notwendig, da auch Materialien gelagert werden müssen. Der Bungalow ist behindertengerecht und inklusiv ausgelegt.

Frau Birnbaum berichtet, dass der Veranstaltungsraum auch für Kurse, Seminare und andere Veranstaltungen genutzt werden kann. Er ist so konzipiert, dass er separat zugänglich ist (deshalb ist auch eine kleine Küchenzeile integriert) und die Toiletten genutzt werden können. So besteht die Möglichkeit, den Raum auch an andere Vereine und Verbände zu vermieten und so eventuell Einnahmen erzielt werden können.

Während des angeregten Gedankenaustausches werden unter anderem angesprochen, dass die Räumlichkeiten für 30-40 Kinder pro Tag ausgelegt sind und das man bei der Bücherei mit dem vorhandenen Bücherbestand von 12.000 Büchern und 2.500 Besuchern im Jahr gerechnet hat und das gerade so ausreicht. Des Weiteren wird auf mögliche Auswirkungen auf die Ferienpassgestaltung und gemeinsame Aktivitäten mit den Kitas eingegangen – hier wären unter anderem mehr Angebote möglich.

Des Weiteren wird über die Grundstücksgröße diskutiert und festgestellt, dass ein Teil des jetzigen Parkplatzes einbezogen werden müsste, da das vorhandene Grundstück zu klein ist. Herr Götze gibt zu bedenken, dass das Gelände in Zukunft als Festplatz vorgesehen ist.

Herr Hauser unterbreitet den Vorschlag, die Bücherei in der Amtsstraße 8 unterzubringen und den Jugendklub in die neue Kita zu integrieren.

Abschließend ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales stimmt dem vorgestellten Entwurf des vorliegenden Raumnutzungskonzeptes (Anlage zur Niederschrift) zu und verweist den Entwurf zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung sowie in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Frau Glöde bedankt sich abschließend bei Frau Kielblock und Frau Birnbaum für die Erstellung des Entwurfs.

zu 6 Amtsstraße 8
Vorlage: VO/3/0159/2016

Aufgrund der vorstehenden Beschlussfassung zum Entwurf des Raumkonzeptes ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales empfiehlt: Die Stadtvertretung Schönberg beschließt zur Ermittlung der Kosten für einen Neubau des Gebäudes Amtsstr. 8, die im bisherigen Projekt enthaltenen Räumlichkeiten(Raumkonzept) zur Planung für den Neubau zu übernehmen, der Neubau soll an gleicher Stelle erfolgen. Zur Beauftragung der notwendigen Planung ist der Sperrvermerk in der HH-Stelle 11401 096000 Proj. 24 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

zu 7 Beratung zum Haushalt 2017

Frau Waschow übergibt an die Ausschussmitglieder die gewünschte Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen gemäß Punkt 12.2 der letzten Sitzung und merkt an, dass die Haushaltsberatungen anstehen und der Ausschuss hinsichtlich der anzumeldenden Mittel für das Jahr 2017 noch keine Empfehlungen abgegeben hat. Die Kämmerei benötigt die Zuarbeiten bis zum 31.10.

Herr Korn bringt seinen Unmut zum Ausdruck, dass dieses nunmehr so kurzfristig erfolgen soll.

Herr Bürgermeister Götze schlägt vor, seitens des Ausschusses die entsprechenden Vorschläge zu unterbreiten und zur 1. Beratung des Haushaltes im Finanzausschuss die Ausschussvorsitzenden einzuladen, damit die angemeldeten Mittel begründet bzw. präzisiert werden können.

Unter Einbeziehung aller Ausschussmitglieder werden sodann ausführlich die anzumeldenden Ansätze wie folgt beraten:

54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich:

Stadtfest 2017	10.000 €
Müllsammelaktion	200 €
Schönberger Musiksommer	4.000 €
Zuschuss Martensmann	3.000 €
Märchenstraße	300 €
Schwimmbad	10.000 € (vertraglich geregelt)
Zuschuss Bewirtschaftung Jahnstadion	40.000 € (vertraglich geregelt)
Vereine und Verbände	10.000 €
KUK e.V.	10.400 € (vertraglich geregelt)
Weihnachtsmarkt	4.500 €
Städtepartnerschaft	1.500 €

Abstimmungsergebnis:

- 4 Ja-Stimmen
- Gegenstimmen
- 2 Enthaltungen

zu 8 Anträge und Anfragen

zu 8.1 Sitzungstermin und Festlegung Tagesordnung

Die nächste Sitzung wird vom 01.12. auf den 17.11.2016 vorgezogen. Als Tagesordnungspunkte sind vorzusehen:

- Beratung zum Haushalt 2017 (Erarbeitung von Begründungen für die Mittelanmeldung)
- Beratung zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Vergabe von Fördermitteln an Vereine und Verbände
- Beratung zum Stand Servicepoint für Wohnmobile

zu 8.2 Sachstand Städtepartnerschaft Färgelanda

Auf Nachfrage von Frau Schoodt hinsichtlich der bestehenden Städtepartnerschaft mit Färgelanda teilt Herr Bürgermeister Götze mit, dass es seiner Kenntnis nach keine Aktivitäten mehr gibt. Zwischenzeitlich sind in Färgelanda neue Verantwortliche und aufgrund der seinerzeitigen Unstimmigkeiten hinsichtlich der finanziellen Mittel ist die Städtepartnerschaft komplett eingeschlafen, was sicherlich auch mit der großen Entfernung zu tun hat.

Herr Korn fragt nach, ob man die Städtepartnerschaft dann nicht aufheben sollte.

Herr Götze merkt an, dass es eine Vereinbarung zwischen der Stadtvertretung und der Stadt Färgelanda gibt.

Nach kurzer Diskussion ergeht seitens des Ausschusses folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales empfiehlt, die Städtepartnerschaft mit Färgelanda aufgrund mangelnder Zusammenarbeit aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit

6 Ja-Stimmen

zu 8.3 Sachstand Servicepoint Wohnmobile

Auf Nachfrage von Frau Schoodt zum Sachstand Servicepoint für Wohnmobile teilt Frau Waschow mit, dass es dazu noch keine Information gibt. Die Ausschussmitglieder kommen überein, den Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Behr
Vorsitzende

Waschow
Protokollführung